

WIR KÄMPFEN FÜR DAS KULTURELLE ERBE

Unser Kulturgut macht uns zu dem, was wir sind. Es prägt unsere gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung. Alliance Patrimoine ist Anwältin dieses Erbes. Sie ist überzeugt, dass Fortschritt nur möglich ist, wenn er auf das kulturelle Erbe Rücksicht nimmt.

Gleichermassen gilt: Das kulturelle Erbe von morgen wird heute geschaffen. Deswegen setzt sich Alliance Patrimoine für dessen Zukunft ein. Sie vertritt diese Interessen gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

KULTURELLE SCHÄTZE DÜRFEN NICHT LEICHTFERTIG GEOPFERT WERDEN

Die Burgen von Bellinzona, die Römerstädte Aventicum und Augusta Raurica, die Belle-Epoque-Schiffe auf dem Genfersee, das Hospiz auf dem Gotthard, der Prime Tower in Zürich, die Zentral- und Hochschulbibliothek in Luzern, aber auch Kunsthandwerke zur Herstellung von Schindel- und Steindächern oder die Seidenweberei: Unser kulturelles Erbe ist vielfältig und faszinierend.

Dieses Erbe verdient es, dass wir sorgfältig mit ihm umgehen und es nicht unüberlegt anderen, vermeintlich wichtigeren Interessen opfern. Werden wertvolle Objekte beschädigt oder zerstört, lässt sich dies nicht rückgängig machen. In vielen Fällen sind gute Lösungen möglich, ohne Schaden anzurichten.

WIR ENGAGIEREN UNS BEI FOLGENDEN THEMEN

ENERGIESTRATEGIE: Alliance Patrimoine begrüsst die Energieziele des Bundes grundsätzlich. Sie setzt sich allerdings entschieden dafür ein, dass diese Ziele nicht über die Interessen des Natur- und Heimatschutzes gestellt werden.

NATUR- UND HEIMATSCHUTZ: Auf Bundesebene geschützte Ortsbilder, Baudenkmäler und Landschaften dürfen nach geltendem Recht nur verändert werden, wenn mindestens gleichwertige nationale Interessen dies erfordern. Die Eidgenössischen Räte sind nun aber daran, den Natur- und Heimatschutz auszuhöhlen. Alliance Patrimoine kämpft gegen diese drohende Demontage.

RAUMPLANUNG: Die Schweiz leidet unter einem ungeheuren Bodenverschleiss und hat damit viel Kulturland verloren. Alliance Patrimoine setzt sich für die Reduktion von Bauzonen, den Schutz von Ortsbildern und für das sorgfältig geplante und qualitativ hochstehende verdichtete Bauen ein.



- 1 Einstiges Herrenhaus und heutiges Hotel DuPeyrou, erbaut von Erasmus Ritter, Neuenburg
- 2 Köniz BE wurde 2012 mit dem Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes ausgezeichnet: Die umgenutzten Vidmarhallen zeigen den sorgfältigen Umgang mit dem Bestand.
- 3 Schwimmbad aus dem Jahre 1967/68, Lancy GE
- 4 Brücke bei Puntid, Valle Bavona TI
- 5 Haus Blumenhalde, Ferien im Baudenkmal, Uerikon ZH
- 6 Villa Patumbah (öffentliches Heimatschutzzentrum), Zürich
- 7 Tonstatuette aus Augusta Raurica (Augst BL) mit Darstellung eines Mannes mit grotesk überzeichneten Gesichtszügen und Kapuzenmantel (2. Jh. n. Chr.)

